



Malteser
...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e. V.
in der Diözese Hildesheim

Presse-Information

22. Juli 2019

Ein Traum bekam Flügel

Der Herzenswunsch-Krankenwagen der Malteser ermöglichte kranker Patientin einen Rundflug

Hildesheim/Bisperode (mhd). D-MCBP – für den Luftsportverein (LSV) Hameln e.V. die Kennung ihres „Ultraleicht-Luftsportgerätes“ Marke WT9 Dynamic. Für Marion Finger aber das Symbol eines letzten, großen Wunsches, den ihr die Malteser erfüllten. Mit ihrem Herzenswunsch-Krankenwagen fuhren sie die schwer kranke Patientin am Sonntagnachmittag, 21. Juli, zum Flugplatz des LSV Hameln in Bisperode, wo die 56-Jährige mit Fluglehrer Andreas Meyne einen halbstündigen Rundflug über das Weserbergland unternahm.

Marion Finger ist die Ruhe selbst. Als sie mit ihrer Freundin Sabine Dumke auf dem idyllisch gelegenen Flugplatz bei Bisperode dem Herzenswunsch-Krankenwagen der Malteser entsteigt, ist von Aufregung keine Spur. Warum sie unbedingt fliegen möchte? „Ich will einmal alles von oben ganz klein sehen,“ sagt die Frau, die aufgrund einer Behinderung in einer Einrichtung der Diakonie Himmelsthür in Nordstemmen lebt. Und diesen Wunsch erfüllte ihr schließlich „Delta – Mike Charly Bravo Papa“, wie D-MCBP im Luftfahrerjargon heißt.

Gegen 14.15 Uhr warf Andreas Meyne den Motor des Ultraleichtfliegers der slowakischen Firma Aerospool an und nahm mit seiner Mitfliegerin auf der leicht abschüssigen Graspiste Anlauf gen Osten. Sanft hob sich die 2012 gebaute WT9 dann in die Lüfte. Mit 100 PS beschleunigte der Rotax-Motor den Flieger auf rund 200 km/h und zog ihn am Höhenzug des Ith vorbei gen Nordstemmen. Dort wurde Marion Finger schon erwartet. Die Mitbewohner der Diakonie hätten mit den Betreuern auf der Terrasse gestanden und ihr von unten zugewinkt, erzählt Marion Finger später.

Trotz bester Flugbedingungen: „Es war bockig dort oben“, ergänzt Meyne, der erfahrene Fluglehrer und Ausbildungsleiter für Ultraleicht-Luftsportgeräte (UL) nach dem Rundflug, doch seine „Copilotin“ habe keine Angst gezeigt.

Marion Finger wird vermutlich nicht mehr lange leben und weiß das auch. Seit Februar steht ihre Krebsdiagnose fest. Betreut wird Finger durch Sonja Kasten vom Hildesheimer Hospizverein „Geborgen bis zuletzt“, die auch den Kontakt zum LSV Hameln hergestellt hat. Gefahren wurde die Patientin vom Herzenswunsch-Krankenwagen der Malteser, die den Rundflug auch finanzierten. Jörn Meier und Reinhold Richter von den Hildesheimer Maltesern haben für diese „Herzenswunsch-Fahrt“ gerne ihren freien Sonntag geopfert, um

Marion Finger ihren großen Wunsch zu erfüllen. „Die Freude im Gesicht der Menschen gibt mir viel zurück“, sagt Richter, der schon mehrere Herzenswunsch-Fahrten absolviert hat. „Das hält mich bei der Sache.“

Seit rund zweieinhalb Jahren bieten die Malteser in Niedersachsen das Projekt „Herzenswunsch-Krankenwagen“ an, allein in der Diözese Hildesheim inzwischen an sieben Standorten: in Hannover, Celle, Braunschweig, Wolfsburg, Gifhorn, Hildesheim und Göttingen. Etwa 90 ehrenamtliche Helfer der Malteser stehen dafür bereit, schwer kranke und sterbende Patienten mit einem voll ausgerüsteten Krankentransportwagen noch einmal an einen Ort ihrer Wahl zu fahren, der ihnen wichtig ist. Mehr als 70 Herzenswunsch-Fahrten haben sie allein in der Diözese Hildesheim bislang durchgeführt. Da Patienten und deren Begleiter für eine solche Fahrt nichts zahlen, sind die Malteser auf Spenden für den „Herzenswunsch-Krankenwagen“ angewiesen.

Dr. Hans-Gert Pöttering, Präsident des Europäischen Parlaments a.D. und ehemaliger Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, hat die Schirmherrschaft über den „Herzenswunsch-Krankenwagen“ in Niedersachsen übernommen.

Spendenkonto des Herzenswunsch-Krankenwagens:

Pax Bank, IBAN: DE49 3706 0120 1201 2090 10

Stichwort: D09HWK

Weitere Informationen im Internet:

www.herzenswunsch-krankenwagen-niedersachsen.de

Anmerkung:

Nach Versenden der Pressemitteilung teilte der LSV Hameln mit:

Da sich in diesem Projekt so viele Menschen ehrenamtlich engagieren und versuchen, Herzenswünsche zu realisieren, möchte der LSV-Hameln auf eine Rechnungsstellung an den Malteser Hilfsdienst verzichten. Wir hoffen, dass noch viele Herzenswünsche in Erfüllung gehen mögen.